

KELLER

Wie ein roter Faden ziehen sich poster-große, gerahmte Pigmentdrucke durch den Raum. Jedes der insgesamt 58 Blätter zeigt dieselbe Grundstruktur: eine Schusswaffe, ihre Modellbezeichnung, der Hersteller mit Ort, die Patronengröße, das Fassungsvermögen des Magazins, Länge, Höhe, Lauflänge und Gewicht.

Das ist *Firearms* von Lutz Bacher aus 2019. Die Künstlerin hat die Seiten aus einem Handbuch zur Reparatur und Wartung von Schusswaffen reproduziert und stark vergrößert. Dadurch werden auch Eigenheiten des Papiers selbst sichtbar: Manche Blätter sind stärker vergilbt und nachgedunkelt als andere. Die Buchseiten sind so dünn, dass die Rückseiten als Schatten teilweise durchscheinen.

Ihre nüchterne Sprache erläutert die Technologie, handwerkliche Konstruktion und den Einsatz dieser Waffen und legt ihre Zirkulation als Waren für den internationalen Handel und private Sammlungen offen.

Firearms ist das letzte vollendete Werk der US-amerikanischen Künstlerin. Erstmals gezeigt wurde es 2019, in den Kölner Räumen der Galerie Buchholz. Die Drucke wurden auch dort schon alphabetisch nach Modellbezeichnung präsentiert.

Die Reihe setzt zwischendurch einmal ab, aber verfolgt uns noch durch weitere Teile des Prologs.

Eine Wand, die auffällig niedrig ist, mit einer Tür, durch die man nicht gehen kann. So markiert sich das Wohnzimmer.